

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Gemeinderates Gusterath

am Donnerstag, 09.03.2021, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus in Gusterath

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Zuhörer: 2

Anwesend waren:

1. Vorsitzender:

Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf

2. Beigeordnete:

Marion Margarete Birtel (beratende Stimme)

3. Ratsmitglieder:

Dr. Günter Scherer

Dr. Klaus Hembach

Thomas Mainusch

Erek Kochold

Walter Hau

Andreas Huhn

Horst-Peter Kühn

Reinhard Müller-Hitschfel

Wilfried Forster

Dr. Sibylle Rahner

Michael Pitsch

Entschuldigt:

Torsten Bösen, Klaus Weiler, Thomas Schemer,

Katherin Weyandt, Ottmar Breiling

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer:

Kay Hemgesberg als Schriftführer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1) Mitteilungen

2) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2021

3) Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021

- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Radwegeverbindung zum Ruwer-Hochwald-Radweg und zum Wirtschaftswegenetz an der L 143 sowie die Einleitung des Vergabeverfahrens der Planungsleistungen durch die Verwaltung
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung zur Realisierung der Buchpublikation ROMIKA-„Eine jüdische Fabrik“
- 6) Auftragsvergaben
 - 6.1) Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Arbeiten an Brunnen- und Bergstr. im Vollausbauverfahren
 - 6.2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe für die Renovierungsarbeiten der Gruppenräume und Flure in der KiTa
 - 6.3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Auftragsleistungen für die Änderung des Bebauungsplans „Obere Olk“
- 7) Informationen und Anfragen, Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8) Grundstücksangelegenheiten
- 9) Beratung über vorliegende Bauanträge
- 10) Informationen und Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Zuhörer, die Ratsmitglieder sowie den Schriftführer. Seitens der Ratsmitglieder wurden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgebracht. Der Vorsitzende bat aus Dringlichkeitsgründen den TOP *Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Auftragsleistungen für die Änderung des Bebauungsplans „Obere Olk“* als neuen TOP 6.3 aufzunehmen. Der Rat stimmte einstimmig für die Ergänzung der Tagesordnung.

Öffentlicher Teil:

1) Mitteilungen

Zum 31.01.2021 wurde Frau Maria Kochhold in den Ruhestand verabschiedet. Frau Kochhold war seit 1984 bei der Kindertagesstätte der Gemeinde beschäftigt. Außerdem wird der Gemeindearbeiter Willybroad Meyer die Gemeinde am 31.03.2021 in den Ruhestand verlassen. Der Vorsitzende sprach im Namen der Gemeinde seinen Dank für ihre langjährige Treue, Mitarbeit und ihr Engagement in unserer Kita und Ortsgemeinde aus.

In der Ortsgemeinde wurden drei große Insektenhotels aufgestellt. Die Gesamtkosten für die Insektenhotels betragen 2.018,00 Euro. Vom Verein „Natur- und Umweltfreunde Pluwig / Gusterath e.V.“ gab es hierzu eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.350,00 Euro. Die Insektenhotels wurden durch die Gemeindearbeiter am Friedhof, gegenüber der KiTa und an der Ringstraße aufgestellt. Im Anschluss sollen diese durch den Heimat- Verkehrsverein mit Lehm- und

Sandhügel für Bodenniststellen aufgewertet. Der Vorsitzende bedankte sich herzlich für die Unterstützung.

Voraussichtlich ab dem 22.03.2021 beginnt die Kabelverlegung entlang der L143 für den Windpark Pellingen. Die Trasse führt entlang des Wirtschaftsweges bis zum Umspannweg. Die Kabelverlegung wird durch die Firma Patrik Fey GmbH ausgeführt. Am 02.03.2021 fand dazu ein Besichtigungs- und Begehungstermin statt, bei dem eine Fachfirma den Zustand des Wirtschaftsweges aufgenommen hat.

Am Dienstag den 02.03.2021 fand in Wittlich im Emil-Frank-Institut ein längeres Gespräch für die Planung „100 Jahre Romika“ statt. Zu diesem Anlass möchte das Emil-Frank-Institut der Ortsgemeinde ein 3-stündiges Konzert schenken. Einigkeit bestand darin, dass die Ortsgemeinde Gusterath federführend die Ausrichtung und Organisation übernehmen sollte. Eine erste grobe Terminplanung steht fest. Sobald möglich, sollen alle eventuellen Akteure zu einem Treffen eingeladen werden. Avisiert ist hierfür der 16. April.

Zur Ermittlung von Schäden an den Bordsteinen und eine mögliche Sanierung, findet am 16.03.21 ein Ortstermin statt.

Nach Mitteilung an das Landgericht, dass die Beweisaufnahme an der Kindertagesstätte bisher noch immer nicht erfolgt ist und auf Grund der aktuellen Situation weiter Bauschäden zu erwarten sind, hat der Gutachter nun einen Termin zur Beweisaufnahme festgelegt. Gemäß dem Beschluss des Landgerichtes vom 19.10.2020 zu einer weiteren Beweisaufnahme am Objekt, wird die Beweisaufnahme am Donnerstag den 08.04.2021 stattfinden.

Die Abrechnungen der ungedeckten Betriebskosten für die KiTa Pluwig und Gusterath liegen vor. Da auch Kinder aus Gusterath die Kita Pluwig besuchen, muss die Ortsgemeinde sich entsprechend an den ungedeckten Betriebskosten beteiligen. Die Ortsgemeinde trägt für das Jahr 2020 einen Anteil von 28.187,01 Euro. Die ungedeckten Betriebskosten der Kita Gusterath belaufen sich auf 206.935,95 Euro.

Am Mittwoch, den 03.03.2021 fand im Architekturbüro WW+ ein Abschlussgespräch für die KiTa-Erweiterung statt. Der erarbeitete Planungsstand ist das Ergebnis in der Zusammenarbeit mit dem Landes- und Kreisjugendamt, Veterinäramt, Verbandsgemeinde, KiTa-Leitung und KiTa-Personal, Beigeordneten, Bürgermeister und Planungsbüro. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird die Erweiterung nochmal thematisiert.

Aufgrund mehrfacher Anfragen an den Ortsbürgermeister, warum der letzte Teil der Ringstraße in Richtung Kreisstraße in so einem schlechten Zustand ist und warum dies nicht bei den letzten Asphaltarbeiten saniert wurde, teilte der Vorsitzende mit, dass im Zuge der Realisierung vom Neubaugebiet in diesem Bereich eine Verlegung der Straße geplant ist und in diesem Zuge die Sanierung stattfindet.

Der Landkreis Trier-Saarburg hat für alle ehrenamtlichen Wahlhelfer Corona-Selbsttests organisiert.

Die Straßenleuchten in der Hellmuth-Lemm-Straße sind derzeit noch nicht abgebaut, dies soll in der nächsten Woche erledigt werden.

2) Beratung und Beschlussfassung über Anregungen der Bevölkerung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2021

Der Vorsitzende berichtete darüber, dass ein Bürger der Gemeinde, Anregungen zum Haushaltsplan 2021 der Ortsgemeinde eingereicht hat. Die Anregungen sind fristgerecht eingegangen.

Der Bürger regt die Kanalsanierung der Hellmuth-Lemm Straße an. Aufgrund einer unzureichenden Entwässerung bestehe die Gefahr der Kellerüberflutung der Anwohner. Der Vorsitzende führte hierzu aus, dass die Kanalsanierung im Rahmen des Ausbaus der Ringstraße erfolgt, dies sei so auch mit der Verwaltung kommuniziert. Darüber hinaus sei nicht die Ortsgemeinde der richtige Ansprechpartner für die Kanalsanierung, sondern die Verbandsgemeindewerke. Nach kurzer Aussprache im Rat, wurde sich auf folgendes geeinigt: *Die Ortsgemeinde Gusterath bittet die VG-Werke im Rahmen der geschilderten Probleme der Anwohner in der Hellmuth-Lemm-Straße, eine Notwendigkeit der Kanalsanierung nochmals zu überprüfen und zur Klärung des Sachverhaltes beizutragen.*

Des Weiteren teilte der Bürger mit, dass der im Haushaltsplan 2020 veranschlagte Posten für Umweltschutz in Höhe von 5.000 €, im Haushaltsplan 2021 nicht mehr enthalten ist. Er bat darum, Mittel für den Umweltschutz aufzunehmen und teilte einige Ideen zur Umsetzung verschiedener Umweltschutzmaßnahmen mit. Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass der Posten für Umweltschutz sehr wohl noch im Haushalt 2021 enthalten sei und sogar auf 12.000 € aufgestockt wurde. Die Mittel sind beim Produkt 55100 veranschlagt. Ratsmitglied Dr. Hembach regte diesbezüglich an, dass sich der Umweltausschuss mit den eingebrachten Ideen befassen sollte.

3) Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021

Der Haushaltsentwurf 2021 ist den Ratsmitgliedern in elektronischer Form zugegangen, auf Antrag wurde dieser schriftlich zugesendet. Die Investitionen sowie die Finanzentwicklung wurden am 21. Januar 2021 in der Sitzung des Haupt- Finanzausschusses vorberaten. Der Vorsitzende erläuterte die wichtigsten Eckdaten zum vorgelegten Planentwurf. Hierbei ging er auf die vorgesehenen Investitionen ein und erläuterte die finanzielle Entwicklung der Ortsgemeinde. Er wies in diesem Zusammenhang auch auf die hohe Umlagebelastung durch Kreis- und VG Umlage hin. Außerdem sprach er dem Gemeinderat und den Beschäftigten der Verbandsgemeindeverwaltung einen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Ratsmitglied Kühn wies auf das enorme Investitionsvolumen hin und regte an, im Haupt- und Finanzausschuss einen Finanzplan zu erstellen. Außerdem hinterfragte er einige der veranschlagten Mittel, beispielsweise die Höhe der Förderung der geplanten Kita Erweiterung und die Kontierung der geplanten Umrüstung der Flutlichtanlage Pluwig. Daraufhin erklärte Sachbearbeiter Hemgesberg sowie der Vorsitzende die Zusammensetzung der veranschlagten Mittel und den Grund für die vorgenommene Kontierung. Ratsmitglied Forster fasste als Vorsitzender der FWG den Haushaltsplan 2021 nochmals in einer Rede zusammen und bedankte sich im Namen der FWG-Fraktion bei den Ratsmitgliedern und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und sprach sich für die Beschlussfassung des Haushaltsplans in vorliegender Form aus.

Anschließend gab der Vorsitzende Metzdorf folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung: *Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2021 zu.*

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	0

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2021 wurden in vorliegender Form beschlossen.

4) Beratung und Beschlussfassung über die Radwegeverbindung zum Ruwer-Hochwald-Radweg und zum Wirtschaftswegenetz an der L 143 sowie die Einleitung des Vergabeverfahrens der Planungsleistungen durch die Verwaltung.

Richtung Ruwer-Hochwald-Radweg

Die Ortsgemeinde Gusterath plant eine Verbindung über den Wirtschaftsweg hinter der Grundschule an die K62 und von dort aus an den Ruwer-Hochwald-Radweg. Aufgrund der Steillage soll dieser Wirtschaftsweg asphaltiert werden, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Hiernach soll auf der Grünfläche auf der linken Seite der K62 ein Radweg bis zum Kreuzungsbereich „Raulsmühle“ führen. Vor diesem Kreuzungsbereich soll dann gequert werden, um auf den Ruwer-Hochwald Radweg zu gelangen.

Nach Begehung der Strecke mit dem LBM stellte Herr Kuhn die Frequentierung der K62 in Frage. Hier wäre seiner Ansicht nach auch eine Befahrung der Straße durch Radfahrer zumutbar. Weiter könnte dann im oberen Bereich, also Höhe Wirtschaftsweg Richtung Schule, eine Querungshilfe gebaut werden. Sowohl der Radweg als auch die Querungshilfe würden vom Landkreis gebaut. Herr Kuhn teilte mit, die Frequentierung der K62 im Hinblick auf Radfahrer prüfen zu lassen. Die Asphaltierung des Wirtschaftsweges kann, unabhängig welche Baumaßnahme durchgeführt wird, von der Ortsgemeinde in Auftrag gegeben werden. Eine Förderung für die Gemeinde ist hier zu prüfen.

Richtung Trier

Die Bürgerinnen und Bürger sollen durch diesen Lückenschluss die Möglichkeit erhalten, mit dem Fahrrad Ihre Arbeitsstelle in Trier zu erreichen. Hierbei handelt es sich um die Strecke links von der K61 bis vom Ortsausgang bis zur Lindenkapelle. Hiernach soll der Radweg über die evtl. neu angekauften Parzellen der Ortsgemeinde (ebenfalls auf der rechten Seite) verlaufen, um dann die K61 zu queren. Auf der gegenüberliegenden Seite soll man dann auf einem bestehenden Wirtschaftsweg zur L 143 gelangen.

Her Kuhn begrüßte diese Streckenführung und stellte eine Förderung der Kreisverwaltung in Aussicht. Er wird Informationen über die Fördermöglichkeiten auf Kreisebene einholen und auf die Ortsgemeinde zukommen.

Damit ein Förderantrag für die „Förderung von Investitionen in den Radverkehr durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“ in RLP eingereicht werden kann, muss eine Planung mit Kostenkalkulation erstellt werden. Im Rahmen dieses Förderprogramms wird eine Förderung von bis zu 75% in Aussicht gestellt

Die Kosten für die Planungsleistung werden auf 59.000 Euro geschätzt. Als grobe Schätzung, kann für den südlichen Teil mit rd. 300.000 Euro und für den nördlichen Teil mit rd. 440.000 Euro gerechnet werden. Die Angaben beinhalten die Planungskosten und die MwSt. Allerdings gibt es noch einige Unabwägbarkeiten (Anbindungen an die vorhandenen Radwege, Kreuzung der klassifizierten Straßen, Belastungen im Untergrund, Absturzsicherungen, Flächenverfügbarkeit usw.).

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen der Radwegeverbindung zum Ruwer-Hochwald-Radweg und zum Wirtschaftswegenetz an der L 143 einzuleiten.

Dem Beschlussvorschlag wurde **einstimmig** zugestimmt.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung zur Realisierung der Buchpublikation ROMIKA-„Eine jüdische Fabrik“.

Am 26.08.2010 hat sich der Gemeinderat Gusterath unter Top 6 erstmalig mit diesem Thema beschäftigt. Aus der der Sitzungsniederschrift kann folgendes festgehalten werden:

Herr Ganz-Ohlig hat die Verbandsgemeinde Ruwer und die beiden Ortsgemeinden Gutweiler und Gusterath zur Gewährung einer finanziellen Unterstützung für das Buchprojekt „Eine jüdische Fabrik“ angeschrieben. Seinerzeit wurde eine Bezuschussung von 600,- € Verbandsgemeinde, 400,- € Gemeinde Gusterath und 200,- € Gemeinde Gutweiler; insgesamt 1.200,- € festgehalten. Der Gemeinderat Gusterath bestätigte seinerzeit durch einstimmigen Beschluss, das Buchprojekt mit 400,- € zu unterstützen.

Anlässlich des Jubiläumsjahrs der Firmengründung ist eine 2. Auflage dieses Bands geplant. Herr Ganz-Ohlig kündigte an, dass das neue Band 76 Seiten neuste Forschungsergebnisse beinhalten. Das Emil-Frank-Institut e.V. hat die Ortsgemeinde Gusterath um eine Unterstützung für dieses Projekt gebeten. Das Emil-Frank-Institut stellt der Ortsgemeinde Gusterath 40 Exemplare der Neuauflage zum weiteren Verkauf bereit. Durch den Verkauf kann die Ortsgemeinde den Bucherlös von rund 40% für sich vereinnahmen. Nach kurzer Aussprache im Rat, wurde folgender Beschlussvorschlag **bei 2 Enthaltungen einstimmig** gefasst:

Die Ortsgemeinde Gusterath unterstützt das Buchprojekt anlässlich des Jubiläumsjahrs der Firmengründung mit 1.000 Euro.

6) Auftragsvergaben

6.1) Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Arbeiten an Brunnen- und Bergstr. im Vollausbauverfahren

Die Vergabestelle der Verbandsgemeinde Ruwer hat die Tiefbauleistungen zum Ausbau der Verkehrsanlagen „Brunnenstraße“ und „Bergstraße“ in der Ortsgemeinde Gusterath mit den dazugehörigen Leistungen der Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung als Gesamtleistung ausgeschrieben. Die Aufträge werden an den Gesamtmindestbietenden vergeben. Die Auftraggeber sind der Zweckverband Wasserwerk Ruwer, das Abwasserwerk Ruwer und die Ortsgemeinde Gusterath. Die Leistungen wurden national als öffentliche Ausschreibung nach VOB und VOA ausgeschrieben. Die Ortsgemeinde Gusterath wird lediglich für den Straßenbau Auftraggeber. Die Vergabestelle empfiehlt hierzu den Auftrag an die Firma Max Düpre GmbH, 54411 Hermeskeil zum geprüften Gesamtangebotspreis von 1.151.863,62 € inkl. 19% Mehrwertsteuer zu vergeben. Die Auftragssumme für die Ortsgemeinde Gusterath beträgt für den Straßenbau 648.240,82 € Brutto. Die Ortsgemeinde Gusterath trägt hiervon 35 %, die übrigen 65% werden über Anliegerbeiträge finanziert. Die entsprechenden Mittel sind dazu im Haushalt eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Tiefbauleistungen zum Ausbau der Verkehrsanlagen „Brunnenstraße“ und „Bergstraße“ an die Firma Max Düpre GmbH, 54411 Hermeskeil zum geprüften Angebotspreis von 1.151.863,62 inkl. 19% Mehrwertsteuer zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

6.2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe für die Renovierungsarbeiten der Gruppenräume und Flure in der KiTa.

Die Gruppenräume und Flure der 3 Gruppenräume im Altbestandsgebäude der Kindertagesstätte wurden zuletzt 2012 renoviert. Nach so langer Zeit zeigen die Wände im Flur, in den Gruppenräumen, die Türen und Türrahmen zum Teil erhebliche Abnutzungserscheinungen. Vor diesem Hintergrund wurden Angebote eingeholt und bei der Kreisverwaltung ein Zuschussantrag gestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angebot auf 8.360,54 Euro. Die Kreisverwaltung hat einen Zuschuss in Höhe von 28% genehmigt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Renovierungsarbeiten laut vorliegendem Angebot und vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

6.3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Auftragsleistungen für die Änderung des Bebauungsplans „Obere Olk“

Die Ortsgemeinde Gusterath plant die Veräußerung eines Grundstücks in der Straße „Obere Olk“. Hier soll ein Mehrparteiengebäude entstehen, in dem auch eine Praxis untergebracht werden soll. Hierzu bedarf es der Änderung des Bebauungsplanes in diesem Bereich. Ratsmitglied Dr. Scherer wies darauf hin, dass im Kaufvertrag die Unterbringung einer Praxis im Gebäude enthalten sein sollte. Nach kurzer Diskussion stellte der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat beschließt, die Aufträge gemäß der Vergabeempfehlung der Verwaltung, für die Änderung des Bebauungsplans zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

7) Informationen und Anfragen, Anregungen

Ratsmitglied Kühn teilte mit, dass für die anstehende Landtagswahl am 14.03.2021 Masken von der Apotheke bereitgestellt werden, für den Fall dass die Wähler ihre Maske vergessen.

Nichtöffentlicher Teil:

8) Grundstücksangelegenheiten

Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücksangelegenheiten zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Pluwig, zum Grunderwerb von Erschließungs- und Ausgleichsflächen für das geplante Neubaugebiet sowie zur Nutzung der Fläche für den geplanten Neubau des Bauhofs behandelt.

Ratsmitglied Dr. Scherer sowie Ratsmitglied Huhn verließen nach TOP 8) frühzeitig die Gemeinderatssitzung.

9) Beratung über vorliegende Bauanträge

Im nichtöffentlichen Teil wurden drei Bauanträge behandelt.

10) Informationen und Anfragen, Anregungen

Der Vorsitzende berichtete über Personalangelegenheiten.

Sodann schloss Ortsbürgermeister Metzdorf die Sitzung.